



ORTSGEMEINDE RUSCHBERG

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses der Ortsgemeinde
Ruschberg
am 11.03.2020

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr
Sitzungsraum: Grundschule Ruschberg, Breitenweg 11, 55776 Ruschberg

Anwesend:

Alfred Heu	Ortsbürgermeister
Wolfgang Schmitt	Erster Beigeordneter
Sebastian Simon	Beigeordneter
Vladimir Altenhof	Ausschussmitglied
Michael Biehrer	Ausschussmitglied
Holger Bier	Ausschussmitglied
Marcel Michels	Stellvertr. Ausschussmitglied
Daniel Klos	Ausschussmitglied
Günter Rieger	Ausschussmitglied
Hans-Jörg Saam	Ausschussmitglied
Michael König	Stellvertr. Ausschussmitglied
Gerold Martini	Stellvertr. Ausschussmitglied

Entschuldigt:

Andreas Heu	Ausschussmitglied
Joachim Milbredt	Ausschussmitglied
Franz-Ulrich Werle	Ausschussmitglied
Bernd Schneider	Ausschussmitglied

Außerdem anwesend:

Reinhold Winand	Ratsmitglied
Alexander Stumpf	Ratsmitglied

Zu der auf heute anberaumten Sitzung des Bauausschusses waren die Mitglieder mit Einladung vom 03.03.2020 unter Mitteilung von Ort und Stunde der Beratung, sowie der Tagesordnung form- und fristgerecht eingeladen worden.

Die oben aufgeführten Mitglieder waren erschienen.

Eine Änderung bzw. Ergänzung der Tagesordnung erfolgte nicht.

Die Sitzung war öffentlich.

TAGESORDNUNG

1. Sanierung Hausmeisterwohnung
2. Anfragen und Mitteilungen

BESCHLÜSSE

TOP 1: Sanierung Hausmeisterwohnung

Anlässlich der Bauausschuss-Sitzung vom 23.01.2020 lautete eine wesentliche Frage: „Wie wird das Gebäude künftig genutzt?“

Durch die Erstellung eines Energieberichts wurden die Weichen gestellt. Fakt ist: Das Gebäude wird nicht aufgegeben. Vielmehr ist beabsichtigt das Gebäude in einem Programm „Bewegung und Geselligkeit“ nach dem Vorbild des „Saarburger Modells“ zu beleben.

Auszug aus Gemeinderatssitzung vom 07.03.2019:

„TOP 7: SITUATION SANIERUNG UND BELEGUNG GRUNDSCHULE

Seit dem 01.01.2019 ist die Schule im Eigentum der Gemeinde. Der Übertragungsvertrag wurde beim Notar unterschrieben.

Eine erste Begehung mit der Fa. Heizungsbau-Wenz und dem Sachbearbeiter der Verwaltung hat gezeigt, dass vordringlich Maßnahmen im energetischen Bereich notwendig sind. Der sehr große Heizölverbrauch ist u.a. auf eine völlig falsche Regelung der Heizphasen und des Einbaues von Alufenster zurückzuführen.

Die Gemeinde hat in 2019 lediglich 20.000 € eingestellt, um erste Maßnahmen zu finanzieren. Die Betankung schlägt mit rund 6.400 € zu Buche und eine Modernisierung der Heizölpumpe mit rund 1.800 €. Die Stromersparnis beträgt rund 500 € p.A. durch den Einbau.

Die Nutzung des Gebäudes ist allen Ratsmitgliedern bekannt. Die Notwendigkeit der Übernahme wurde einstimmig verabschiedet.

*Etwaige Einnahmemöglichkeiten durch Mieten **sind** zu erzielen. Das sind gesetzliche Grundlagen, die von der Gemeindevertretung zu beachten sind (Gehorsam gegenüber den Gesetzen). Die kostenfreie Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten an Dritte, wie dies in der Vergangenheit der Fall war, ist nicht praktikabel.*

In den nächsten Wochen wird sich der Rat mit dem Bauausschuss erste Überlegungen zur Gebäudesanierung nach entsprechender Begehung anstellen.

Ratsmitglied Joachim Milbredt fragte nach dem Ergebnis des einstimmigen Beschlusses vom 08.04.2018, wonach die Verwaltung gebeten wurde die Übergabe des Gebäudes vorzubereiten. Auch die Beseitigung des Sanierungsstaus durch den ehemaligen Schulträger kam dabei zur Sprache.

Der Vorsitzende erklärte, dass es aus verschiedenen Gründen leider nicht dazu kam und die VG Baumholder keinen finanziellen Spielraum habe, um sich an Kosten zu beteiligen.

Mit Bedauern wurde dies zur Kenntnis genommen. Der Wandaufbruch im Eingangsbereich sollte aber doch auf Kosten der VG behoben werden können. Warum die Firma die Arbeiten dort vor rund zwei Jahren eingestellt hatte, konnte nicht erklärt werden.

Reinhold Winand regte die Prüfung von Fördergeldern aus dem Investitionsstock an, um eine Landesbeteiligung zu erhalten, wie dies auch in Reichenbach der Fall war. Die Schule wird ja für

kulturelle und sportliche Zwecke gebraucht. Die Förderung der Jugendarbeit wird zudem von der Ortsgemeinde gestemmt.

Tenor aus den Reihen des Rates: Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit es eine staatliche Förderung geben kann.“

Soweit der Text aus der Niederschrift vom 07.03.2019. Wie bereits eingangs erwähnt, gibt es eine Planung für die sportliche und kulturelle Belegung der ehemaligen Grundschule. Fördermöglichkeiten wurden seitens der VG Baumholder schon geprüft. Eine Förderung aus dem I-Stock ist nicht möglich.

Eine Förderung im Rahmen des LEADER-Programmes der LAG Erbeskopf ist hingegen durchaus denkbar. Bürgermeister Bernd Alfasser hat hier seine Unterstützung signalisiert.

Heute steht die Sanierung der Hausmeisterwohnung zur Beratung an. Sie soll für eine Vermietung hergerichtet werden. Für die Sanierungsarbeiten in der Grundschule stehen 10.000 € im Haushalt bereit.

Die Ausschussmitglieder befanden über verschiedene Arbeitsgänge:

- Eine Wand zwischen Wohnzimmer und kleinem Zimmer wird entfernt
- Eine Küche wird eingebaut. Kosten max. 2.000 €; Michael König kümmert sich um Bestellung und Ausführung
- Die Bodenbeläge sollen aus Vinyl bestehen
- Das Bad soll in seinen Grundzügen bestehen bleiben. Neue Dusche, WC und Spiegelschrank sollen eingebaut werden
- Die Tapeten sollen durch Millimeter-Putz ersetzt werden
- Neue Türen erforderlich. Angebote sollen eingeholt werden
- Die Wandpaneele sollen entfernt werden
- Glasbausteinelemente ausmauern

Über die Erneuerung der Toilettenanlage im Pausenflur wird im Rahmen einer Förderung für das Gesamtgebäude entschieden. Dies soll auch im Einklang mit den erforderlichen energetischen Sanierungen erfolgen.

TOP 2: Anfragen und Mitteilungen

Die vorgesehene Begutachtung der noch nicht erledigten Arbeiten aus 2017 (Wandaufbruch im Eingangsbereich; siehe auch Text vom 07.03.2019) durch Herrn Zillig vom Bauamt entfällt. Die VG Baumholder kann keine Kosten hierfür mehr übernehmen.

Andere Mitteilungen ergaben sich nicht.

Gez.

.....
Alfred Heu

Vorsitzender und zgl. Schriftführer

